

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	13
<b>1 Soziologie: Die Wissenschaft und ihr Gegenstand.....</b>	<b>17</b>
1.1 Stereotype über die Soziologie und Arbeiten des Soziologen.....	17
1.2 Wissenschaft: Wahrheit als regulatives Prinzip .....	24
1.3 Der Gegenstand: Zusammenleben der Menschen .....	26
1.3.1 Der Ausgangspunkt: Die Sozialnatur des Menschen .....	26
1.3.2 Der Zielpunkt: Das Zusammenleben der Menschen .....	29
<b>2 Soziales Handeln: Definitionen .....</b>	<b>31</b>
2.1 Handeln: Zielgerichtete Wahl zwischen Alternativen .....	31
2.2 Orientierung an anderen: Eingestelltheit auf das Handeln anderer .....	33
2.3 Beziehung zu anderen: Erwartungen und ihre Objektivierung.....	37
2.4 Weite und enge Definition: Eingestelltheit auf Handeln anderer und auf die Erwartungen anderer .....	39
2.5 Gemeinsame Situationsdefinition als Chance des Wandels von Beziehungen....	44
2.6 Zusammenfassung: Handlungsmöglichkeiten vs. Erwartungen anderer.....	45
<b>3 Soziales Handeln: Theorien.....</b>	<b>47</b>
3.1 Motivation.....	48
3.1.1 Orientierungsebenen .....	49
3.1.2 Orientierungsalternativen.....	52
3.1.3 Interaktionsparadigma .....	55
3.1.4 Sozialisation als Garant der Komplementarität der Erwartungen .....	59
3.1.5 Motive als Elemente des Persönlichkeitssystems und Rollen als Elemente des Sozialsystems.....	63
3.2 Intention .....	65
3.2.1 Handeln und Sinn .....	65
3.2.2 Zweckerationales und wertrationales Handeln .....	67
3.2.3 Nutzenmaximierung als Zweckerationalität.....	81
3.2.4 Analyseebenen und Erklärungsprobleme.....	85
3.2.5 Das Aggregationsproblem und widersinnige Effekte.....	88
3.2.6 Kooperation als Problem .....	90
3.2.7 Kollektivgutproduktion als Problem.....	101
3.2.8 Kooperation und Kollektivgutproduktion als Gefangenendilemma.....	105
3.3 Zusammenfassender Vergleich .....	114
3.3.1 Selektion .....	115
3.3.2 Orientierung und Aggregation .....	118

<b>4</b>	<b>Soziale Ordnung</b> .....	<b>123</b>
4.1	Der Begriff der Gesellschaft .....	123
4.2	Die Eigenständigkeit der Vergesellschaftung im Orientierungsproblem: Gelegenheitsstrukturen.....	128
4.3	Die Eigenständigkeit der Vergesellschaftung als Folge des Aggregationsproblem: Die Entstehung von Normen .....	130
4.3.1	Die Internalisierung negativer Externalitäten .....	131
4.3.2	Die Simulation von Abweichungen und Sanktionen.....	132
4.3.3	Zusammenfassung: Normen als Resultat, aber nicht Bedingung des Zusammenlebens .....	136
4.4	Normen als Bestandsgarant der Vergesellschaftung .....	137
4.4.1	Die Ordnung von Normen: Legitime Ordnung, Rechtsordnung und Verfassung .....	137
4.4.2	Ebenen der Vergesellschaftung und ihre Verfassungen heute: Verband, Staat, Welt.....	139
4.4.3	Zusammenfassung: Soziologie als Wissenschaft von „der Gesellschaft“ .....	142
4.5	Rückblick und Ausblick: Vom sozialen Handeln zur Gesellschaft und von der Gesellschaft zu sozialen Prozessen und Strukturen.....	144
<b>5</b>	<b>Soziale Differenzierung</b> .....	<b>147</b>
5.1	Vom sozialen Handeln zu Funktionen: Ausdifferenzierung und Binnendifferenzierung .....	147
5.1.1	Beispiele: Güterproduktion, Haushaltsarbeit, politische Arbeit.....	147
5.1.2	Der Anreiz zur Arbeitsteilung und ihr Ergebnis: Komparativer Vorteil und die Entdeckung von Funktionen .....	148
5.1.3	Von der Entdeckung zur Planung von Funktionen .....	150
5.2	Evolution und soziale Differenzierung.....	152
5.2.1	Grundgedanken der Evolutionstheorie und die Frage ihrer Übertragbarkeit auf Gesellschaften .....	153
5.2.2	Verbände als Systeme der Evolution von Gesellschaften: Der Abstammungsverband.....	154
5.2.3	Verbände als Systeme der Evolution von Gesellschaften: Korporationen.....	157
5.2.4	Funktionale Differenzierung als Ergebnis der sozialen Evolution und die Chance der Selbststeuerung von Gesellschaften .....	158
5.3	Soziale Differenzierung und soziale Selbststeuerung .....	162
5.3.1	Soziale Differenzierung ohne und mit sozialer Selbststeuerung .....	162
5.3.2	Modernisierung.....	165
5.3.3	Zusammenfassung und Ausblick: Modernisierung und ihre Folgen .....	168
5.4	Begleitende und gegenläufige Tendenzen.....	170
5.4.1	Spezialisierung und Individualisierung.....	170
5.4.2	Entdifferenzierung und Demodernisierung.....	173
5.5	Ausblick: Soziale Differenzierung und ihre Verbindung zu sozialer Integration, sozialer Struktur und sozialem Wandel .....	176

<b>6</b>	<b>Soziale Integration .....</b>	<b>179</b>
6.1	Zustand: Internalisierung von Normen und Gleichgewicht der Nutzen .....	180
6.1.1	Theorie der normativen Integration: Internalisierung von Normen .....	181
6.1.2	Theorie der pragmatischen Integration: Vom Gleichgewicht der Nutzen zur Anerkennung von Normen .....	184
6.1.3	Zusammenfassung: Der Zustand und die Notwendigkeit von Prozessen der Integration.....	195
6.2	Prozesse: Sozialisation.....	196
6.2.1	Werte und Normen: Hierarchie und Konflikt .....	196
6.2.2	Kind und moralisches Urteil .....	198
6.2.3	Internalisierung .....	202
6.2.4	Zusammenfassung: Die Möglichkeit abweichenden Verhaltens und die Notwendigkeit sozialer Kontrolle .....	205
6.3	Prozesse: Abweichendes Verhalten .....	206
6.3.1	Abweichendes Verhalten ist normal, aber nicht jedes Verhalten ist normativ geregelt.....	206
6.3.2	Sozialisation und Situation als Einflüsse auf abweichendes Verhalten..	208
6.4	Prozesse: Soziale Kontrolle .....	210
6.4.1	Definition der sozialen Kontrolle und Funktion der Strafe.....	210
6.4.2	Soziale Beeinflussung: Der sanfte Druck der wahrgenommenen Konformität Alters .....	211
6.4.3	Sanktionsbereitschaft: Normidentifikation als Bedingung.....	214
6.4.4	Sanktionsbereitschaft: Sozialstruktur als Bedingung .....	216
6.4.5	Sanktionsformen: Von der Missbilligung zum staatlichen Gewaltmonopol.....	220
6.4.6	Zusammenfassung: Stufen der Institutionalisierung sozialer Kontrolle .....	224
6.5	Institutionen der sozialen Integration .....	225
6.5.1	Institutionen, Institutionalisierung und soziale Integration .....	225
6.5.2	Primäre Sozialisation: Familie.....	228
6.5.3	Sekundäre Sozialisation: Schule .....	240
6.5.4	Soziale Kontrolle: Polizei und Gerichte .....	242
6.6	Rückblick: Die Unvollständigkeit der sozialen Integration.....	245
<b>7</b>	<b>Sozialstruktur .....</b>	<b>251</b>
7.1	Distributiver Strukturbegriff .....	251
7.2	Relationaler Strukturbegriff .....	256
7.3	Die vergebliche Suche nach einer nicht enumerativen Definition der Sozialstruktur jenseits des relationalen Strukturbegriffs.....	259
7.4	Relationale Strukturen im Querschnitt: Soziale Netzwerke .....	262
7.4.1	Beziehungsformen .....	262
7.4.2	Erhebungsweisen und Analyseschritte.....	267
7.4.3	Von Relationen zwischen Personen zu Positionen in Strukturen: Strukturelle Ähnlichkeit und Blockmodelle.....	271
7.4.4	Eine und mehrere Beziehungsformen .....	273
7.4.5	Zusammenfassung: Relationale Sozialstruktur und soziales Handeln....	275
7.5	Relationale Strukturen im Längsschnitt: Sozialer Kreislauf.....	276

<b>8</b>	<b>Soziale Ungleichheit .....</b>	<b>281</b>
8.1	Ungleichartigkeit: Zugehörigkeit, Stand, Milieu.....	282
8.1.1	Zugehörigkeit.....	282
8.1.2	Stand und Milieu .....	286
8.1.3	Zusammenfassung: Ungleichartigkeit ist „horizontal“.....	294
8.2	Wertschätzung: Berufsprestige .....	295
8.2.1	Anthropologische Grundlagen der Wertschätzung .....	295
8.2.2	Die soziale Konstruktion des Prestiges.....	296
8.2.3	Die soziologische Messung des Berufsprestiges.....	299
8.2.4	Zusammenfassung: Soziale Wertschätzung schließt Gleichheit aus .....	301
8.3	Ungleichheit: Soziale Klassen und Macht.....	302
8.3.1	Ressourcen.....	302
8.3.2	Soziale Klassen.....	305
8.3.3	Macht.....	310
8.3.4	Zusammenfassung: Soziale Ungleichheit als Besitz von Ressourcen und Relation .....	313
8.4	Rückblick: Auf der Suche nach der sozialen Topographie der Ungleichheit....	314
<b>9</b>	<b>Soziale Mobilität.....</b>	<b>319</b>
9.1	Chancen- und Rekrutierungsperspektive.....	319
9.2	Karrieremobilität: Konsequenzen für Einstellung und Verhalten .....	321
9.3	Generationsmobilität: Vermittlung sozialer Ungleichheit.....	323
9.3.1	Politische Argumentationen: Chancengleichheit und Chancengerechtigkeit.....	323
9.3.2	Soziologische Modelle .....	324
9.3.3	Viele Aspekte von Leistung und komplizierte Modelle.....	328
9.4	Rückblick: Sozialstruktur und soziale Ungleichheit .....	331
<b>10</b>	<b>Sozialer Wandel.....</b>	<b>335</b>
10.1	Soziale Integration, Sozialstruktur und der Gegenstand des sozialen Wandels	335
10.2	Trends und Deutungen .....	336
10.2.1	Sozialstruktureller Wandel .....	336
10.2.2	Wertwandel.....	339
10.2.3	Vergleich der Verlaufsformen von Trends .....	340
10.3	Desaggregation von Trends nach Alter: Kohortenanalyse .....	341
10.3.1	Rückgang und Anstieg von Werten durch Sukzession von Kohorten....	341
10.3.2	Modelle der Kohortenanalyse.....	345
10.3.3	Die Prüfung von Modellen der Kohortenanalyse.....	347
10.4	Aggregation individueller Entscheidungen als sozialer Wandel .....	350
10.4.1	Aggregation und soziale Strukturen.....	350
10.4.2	Aggregation als Prozess der Diffusion.....	354
10.4.3	Zusammenfassung: Soziale Strukturen als Basis, Prozesse der Diffusion als Form des sozialen Wandels.....	363
10.5	Das Aggregationsproblem in Theorien des sozialen Wandels .....	364
10.5.1	Das Modell der Kohortensukzession .....	364
10.5.2	Konflikte zwischen sozialen Klassen und korporativen Akteuren .....	367

---

10.5.3 Längerfristiger Wandel ganzer Gesellschaften .....	370
10.6 Das Orientierungsproblem und die Spontanität der Individuen .....	373
10.6.1 Alte und neue Regelmäßigkeiten .....	374
10.6.2 Abweichung von Normen .....	381
10.6.3 Zusammenfassung: Interessen und Orientierungen des Individuums als Auslöser sozialen Wandels.....	387
10.7 Rückblick: Erklärung durch relationale Strukturen bleibt ein Ziel für die Analyse des sozialen Wandels.....	388
<b>11 Ausblick: Von der Einführung in das Studium .....</b>	<b>391</b>
11.1 Soziologische Theorie.....	391
11.2 Soziologische Methoden.....	394
11.3 Soziologische Untersuchungsgebiete und Praxisfelder .....	398
<b>Literatur .....</b>	<b>399</b>
<b>Personenindex .....</b>	<b>417</b>
<b>Sachindex.....</b>	<b>423</b>

# Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

*Tabellen und Abbildungen wurden in einer Folge durchnummeriert.*

Abbildung 2.1	Orientierung und Beziehung als Kriterien für soziales Handeln.....	40
Tabelle 3.1	Übersicht über die Orientierungsalternativen .....	53
Abbildung 3.2	Das Interaktionsparadigma Parsons': Komplementarität der Erwartungen Egos und Alters ...	58
Abbildung 3.3	Schema des zweckrationalen Handelns .....	69
Abbildung 3.4	Das soziologische Erklärungsschema .....	86
Tabelle 3.5	Auszahlungsmatrix für ein Zwei-Personen-Gefangenendilemma .....	92
Abbildung 3.6	Das Interaktionsparadigma Colemans: Egos Handlung als Externalität für Alter .....	94
Abbildung 3.7	Das Interaktionsparadigma nach dem Tausch des Handlungskontrollrechts .....	95
Tabelle 3.8	Auszahlungen für Ego in einem Zwei-Personen-Gefangenendilemma .....	108
Tabelle 3.9	Auszahlungen für Ego in einem Drei-Personen-Gefangenendilemma .....	109
Tabelle 3.10	Auszahlungsmatrix eines Drei-Personen-Gefangenendilemmas .....	109
Tabelle 3.11	Auszahlungen für Ego in einem Sechs-Personen-Gefangenendilemma .....	109
Abbildung 3.12	Erste Bedingung für die Produktion eines Kollektivguts: Koalitionsbildung .....	110
Abbildung 3.13	Zweite Bedingung für die Produktion eines Kollektivguts: Größerer Nutzenzuwachs für Kooperation .....	112
Abbildung 4.1	Norm- und Metanormspiel .....	133
Abbildung 5.1	Komparative Vorteile für zwei Akteure A und B, die X und Y tauschen .....	149
Tabelle 6.1	Auszahlungsmatrix für ein früheres Zwei-Personen- Gefangenendilemma nach der Einführung von Normen und der Sanktionierung von D .....	189
Tabelle 6.2	Anpassungsreaktionen auf soziale Bedingungen der Konformität .....	209
Tabelle 6.3	Schädigende Reaktionen Alters auf eine Normverletzung Egos nach Motiven Alters .....	215
Tabelle 6.4	Auszahlungsmatrix zweier potentieller Sanktionatoren eines Abwechslers .....	218
Tabelle 6.5	Reaktionen Alters auf abweichendes Verhalten Egos und Institutionen der sozialen Kontrolle.....	243
Abbildung 7.1	Altersaufbau .....	253
Abbildung 7.2	Bevölkerung nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben im April 1998 im früheren Bundesgebiet in Millionen (Ergebnisse des Mikrozensus) .....	254
Abbildung 7.3	Ausgewählte Verfahren nach Art der Gerichte 1995-1997 <sup>1</sup> .....	255
Abbildung 7.4	Reziproke und komplementäre Relationen .....	266
Abbildung 7.5	SPD- Clique in Altneustadt: Soziogramm und Berührungsmatrix der privaten Kontakte .....	268
Abbildung 7.6	SPD-Clique in Altneustadt: Pfaddistanzen .....	270

Abbildung 7.7a	Matrix der symmetrisierten Kontakte .....	273
Abbildung 7.7b	Matrix der Organisationsverflechtungen .....	273
Abbildung 7.8	Der Wirtschaftskreislauf .....	277
Tabelle 8.1	Merkmale für soziale Gruppierungen und ihre zusammenfassende Bezeichnung .....	282
Abbildung 8.2	Mittelwerte und Standardabweichungen des Prestiges ausgewählter Berufe .....	300
Abbildung 8.3	Die Lorenzkurve zur Darstellung sozialer Ungleichheit .....	307
Tabelle 9.1	Mobilität, Gesamtprozentuierung .....	319
Tabelle 9.2:	Chancenperspektive, Abstromquoten, Zeilenprozentuierung .....	320
Tabelle 9.3:	Rekrutierungsperspektive, Zustromquoten, Spaltenprozentuierung .....	320
Tabelle 9.4:	<u>Modell</u> der Chancengleichheit oder perfekten Mobilität .....	324
Tabelle 9.5:	<u>Empirische</u> Reproduktion von Status: <u>Gesellschaft 1</u> .....	324
Tabelle 9.6:	Chancen von Herkunftsschicht in Bildung, Matrix A .....	326
Tabelle 9.7:	Chancen von Bildung in Zielschicht, Matrix B .....	326
Schaubild 9.8	Wege von der Herkunft zum Ziel über Bildungsabschlüsse an einem Beispiel .....	326
Tabelle 9.9	Modell der Chancengerechtigkeit: Erwartete Reproduktion von Status bei gegebenen Beziehungen „Herkunftsstatus-Bildung“ und „Bildungs-Zielstatus“, Matrix A*B .....	327
Tabelle 9.10	Empirische Reproduktion von Status: <u>Gesellschaft 2</u> .....	327
Tabelle 9.11	Differenzen zwischen den Modellen der Chancengleichheit und der Chancengerechtigkeit (erster Prozentsatz) und zwischen den Modellen der Chancengerechtigkeit und Gesellschaft 2 (zweiter Prozentsatz) .....	328
Abbildung 9.12	Pfadanalyse für Herkunftsstatus – Bildung – Zielstatus .....	330
Abbildung 10.1	Konstante Einstellungen in Kohorten und Wandel (Rückgang) in der Gesamtbevölkerung: % Zustimmung zur unbedingten Leistungsethik .....	343
Abbildung 10.2	Das soziologische Erklärungsschema, zur Erklärung des sozialen Wandels um die dritte Dimension erweitert .....	350
Abbildung 10.3	Diffusionskurve der Imitation einer Neuerung .....	356
Abbildung 10.4	Die Verbreitung einer Neuerung bei einer uniformen Verteilung von Schwellenwerten (oben) und bei einer unterbrochenen Gleichverteilung von Schwellenwerten (unten) .....	359